

Auszeichnung «Historisches Restaurant des Jahres 2024»

Kronenhalle, Zürich

Die Kronenhalle ist eine Zürcher Institution, die durch das Lebenswerk der Patronne Hulda Zumsteg und ihrem Sohn Gustav zu einem einzigartigen Ort gewachsen ist. Das Ambiente, die Kunstsammlung, das Essen und der Service sind bis heute auf höchstem Niveau. Mittlerweile führt die Hulda & Gustav Zumsteg Stiftung das Restaurant, das 2024 sein 100-jähriges Bestehen feiert, unverändert weiter und pflegt die Gastfreundschaft, die Traditionen und das Erbe der Familie Zumsteg mit grosser Sorgfalt.

Das Gebäude an der Rämistrasse 4 wurde im Jahr 1842 durch den Architekten Daniel Pfister als Dependance des nahegelegenen «Hotel de la Couronne» erbaut und diente zuerst als Remise und Pferdestall, bevor es 1862 zu einem Restaurant umgebaut wurde. 1924 erwarb das Zürcher Wirtepaar Gottlieb und Hulda Zumsteg die Kronenhalle, um für das inzwischen etwas heruntergekommene Restaurant einen neuen Kundenstamm aufzubauen. Treibende Kraft war dabei vor allem Hulda, die als umtriebige Patronne den persönlichen Kontakt zu den Gästen pflegte: Sie hiess Studierende und mittellose Literaten genauso willkommen, wie Professoren und Geschäftsleute. Bald wurde aus der Kronenhalle ein Treffpunkt für Literaten, Künstlerinnen und Gästen aus der Hautevolee.

Ihr Sohn Gustav Zumsteg, der im Textildesign und Seidenhandel tätig war und Kontakte zur Pariser Mode- und Künstlerszene pflegte, brachte neben illustren internationalen Gästen auch eine höchst bemerkenswerte Kunstsammlung in den Betrieb. 1964 erwirkte er (zuerst gegen den Willen seiner Mutter) den Einbau einer Bar im benachbarten Coiffeursalon durch den Architekten Robert Haussmann. Nach dem Tod seiner Mutter im Jahr 1985 übernahm Gustav die Kronenhalle als alleiniger Patron und gründete eine Stiftung. Mit dem Tod von Gustav Zumsteg 2005 verpflichtete sich die Stiftung, die Kronenhalle im Sinne der Familie Zumsteg «unverändert» weiterzuführen, darin eingeschlossen das bestehende Intérieur und die Kunstsammlung. Die drei Speisesäle des Restaurants «Brasserie», «Chagall-Saal» und «Schweizergalerie», die Kronenhalle-Bar sowie die Fassade stehen seit einem grösseren Umbau der Liegenschaft im Jahr 1984 unter Denkmalschutz.

Damals wie heute wird grossen Wert auf ein gepflegtes Ambiente und zuvorkommenden Service gelegt. Traditionelle Gerichte wie Zürcher Geschnetzeltes oder Châteaubriand werden zelebriert, die Menükarte bietet aber auch saisonale und vegetarische Gerichte. Es gibt viele langjährige Mitarbeitende, die den Fortbestand der Dienstleistungsqualität sichern und das Gästerlebnis steigern. Über die Zusammenarbeit mit Hotelfachschulen sowie die Ausbildung von Lernenden wird bewusst und aktiv Nachwuchsförderung betrieben.

Die ICOMOS-Auszeichnung würdigt die unvergleichliche Kontinuität und Konsequenz, mit der das «Gesamtkunstwerk Kronenhalle» weitergeführt und damit das Lebenswerk von Hulda und Gustav Zumsteg bewahrt wird. 100 Jahre nach der Übernahme durch die Familie Zumsteg ist die Kronenhalle noch immer eine lebendige Zürcher Institution und ein einzigartiger Ort.

Verfasserin: Regula Steinmann, 13. November 2023, jury@icomos.ch